



Anfrage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **V/2013/12094**
Datum: 09.10.2013
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto: 1.11101.06/58110220
Verfasser: Dieringer, Lothar
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	30.10.2013	öffentlich Kenntnisnahme

Betreff: Anfrage des Stadtrates Lothar Dieringer (CDU) zum Sportdreieck

Seit dem Neubau des Stadions (Erdgas Sportpark) sind diverse Veränderungen am Sportdreieck festzustellen.

Meine Fragen dazu:

1. Es sind auf diesem Gelände große Mengen von Erdmassen zum Ausgleich von Höhendifferenzen aufgebracht worden.
 - 1.1. Woher stammt dieses Material?
 - 1.2. Wurde es auf Schadstoffe untersucht? Wenn ja, wie ist das Ergebnis dieser Untersuchung? Wenn nein, warum nicht?
 - 1.3. Wer hat diese Leistungen beauftragt?
 - 1.4. Wer hat diese Leistungen ausgeführt?
 - 1.5. Wie viel hat das gekostet?

2. Derzeit wird das Gelände teilweise als Lager- und Umschlagplatz für verschiedene Baustoffe verwendet.
 - 2.1. Auf welchem Beschluss fußt diese Nutzungsänderung?
 - 2.2. Welche Firma darf das Gelände für diesen Zweck nutzen?
 - 2.3. Wie viel bezahlt diese Firma dafür an die Stadt?

Lothar Dieringer
Stadtrat



Stadt Halle (Saale)
Geschäftsbereich V

24.10.2013

Sitzung des Stadtrates am 30.10.2013

Betreff: Anfrage des Stadtrates Lothar Dieringer (CDU) zum Sportdreieck

Vorlagen-Nummer: V/2013/12094

TOP: 9.5

Antwort der Verwaltung:

Zu 1.

Wie in der Fragestellung bereits deutlich wird, dienen die Auffüllungen auf dem Grundstücksareal des Sportdreiecks dem Ausgleich ursprünglich vorhandener Unebenheiten im Geländeverlauf. Damit verbessern sich die Voraussetzungen für eine zukünftige Nutzung des Geländes, wie sie in dem für dieses Gebiet gültigen Bebauungsplan ausgewiesen sind.

Die zum Einbau kommenden Erdstoffe stammen aus anderen Bauvorhaben. Der dort angefallene Aushub wird im Gelände des Sportdreiecks lagenweise eingebaut und verdichtet, so dass zukünftige Nutzungen auf dem neuen Geländeprofil aufbauen können.

Die Erdstoffe und Aushubmassen, die im Sportdreieck zum Einbau gebracht werden, sind auf Schadstoffe vor dem Einbau untersucht und entsprechend der Feststellungen deklariert worden. Die Ergebnisse der Untersuchungen und der Einbau der Erdstoffe und Aushubmassen werden nachgewiesen und nachvollziehbar dokumentiert. Es kommen nur solche Erdstoffe zum Einbau, die einen unbedenklichen Wiedereinbau zulassen.

Der Einbau der Massen, die zur Auffüllung der Unebenheiten auf dem Gelände dienen wird durch das Bauunternehmen Papenburg durchgeführt. Das Bauunternehmen Papenburg führt die Leistungen auf eigene Rechnung aus. Von Seiten der Stadt wird kein Entgelt für den Einbau gezahlt, d.h. Kosten für die Stadt entstehen durch den Einbau der Erdstoffe und Aufwendungen im Sportdreieck nicht

Zu 2.

Eine Nutzungsänderung im Sportdreieck liegt aus Sicht der Verwaltung nicht vor. Die Baustelleneinrichtungen für den Einbau der Erdstoffe auf dem Gelände des Sportdreiecks führt zu keiner Änderung des Nutzungszweckes und der Nutzungsart des Areals.

Die zukünftige Nutzung des Sportdreiecks kann auch nach Abschluss der Arbeiten zur Auffüllung des Geländes den Festsetzungen des betreffenden Bebauungsplanes uneingeschränkt entsprechen.

Grundsätzlich ist keine Nutzung für Zwecke vereinbart worden, die nicht mit der vorgesehenen Nutzungsart des Sportdreiecks übereinstimmt. Für städtische Straßenbauvorhaben sind in geringen Mengen Baustoffe, Baumaterialien wie Großpflaster, das für den Wiedereinbau gesichert werden soll, kurzzeitig zwischengelagert worden.

Wolfram Neumann
Beigeordneter